

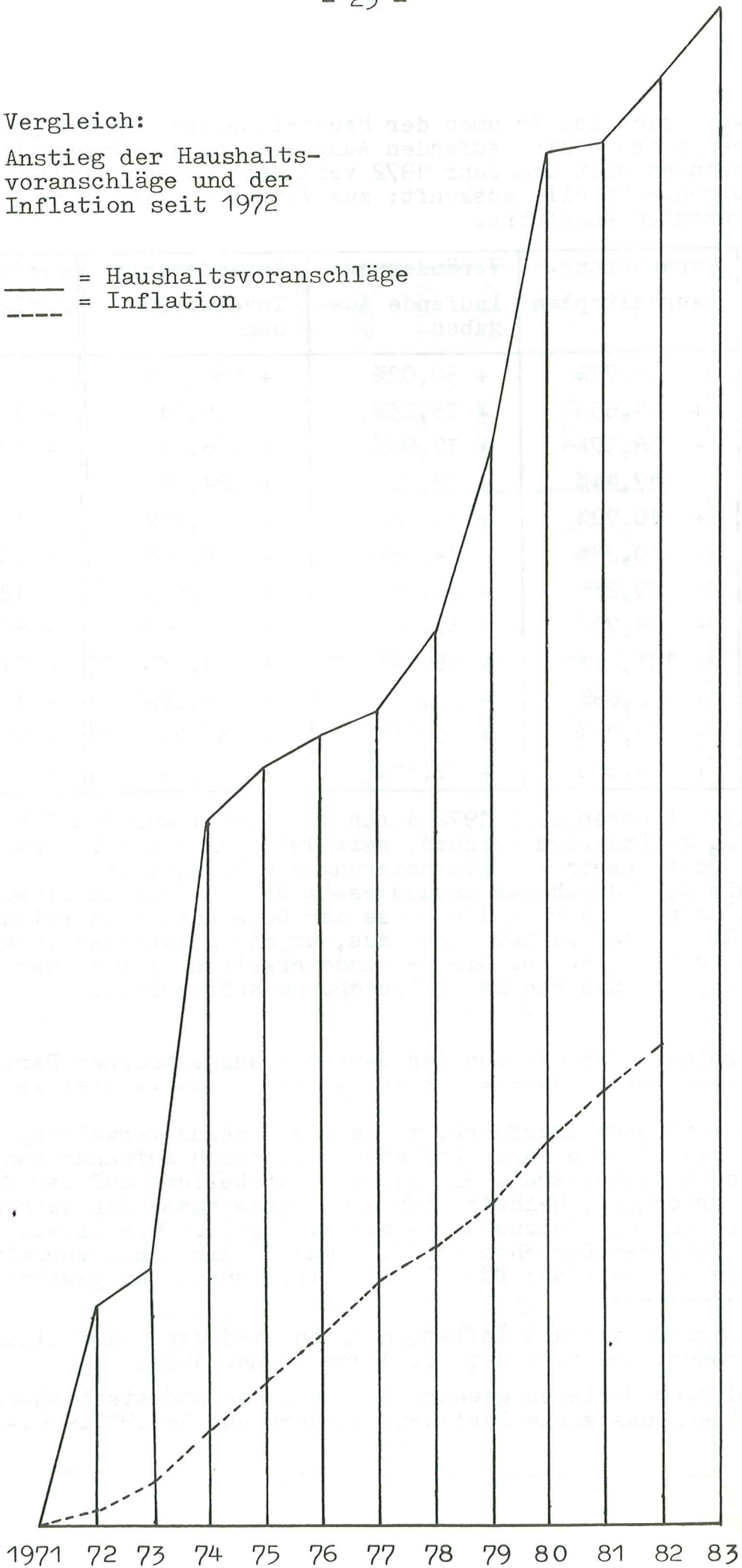
Übersicht über die Haushaltspläne der Jahre 1963-1983

Jahr	Einnahmen	Ausgaben			
		Laufende Ausgaben	Investitionen	Tilgung von Schulden	Durchgangsposten
1963	42.065.664	13.467.844	24.862.820	-----	3.735.000
1964	54.043.555	15.361.355	34.584.600	-----	4.097.600
1965	35.308.838	17.802.638	13.546.200	-----	3.960.000
1966	48.218.603	19.651.003	24.507.600	-----	4.060.000
1967	50.269.507	22.089.507	25.320.000	-----	2.860.000
1968	52.861.240	23.301.240	26.500.000	-----	3.060.000
1969	57.770.000	25.770.000	28.070.000	-----	3.200.000
1970	60.405.000	30.085.000	27.020.000	-----	3.300.000
1971	69.915.000	39.195.000	27.270.000	-----	3.450.000
1972	122.850.000	50.965.000	68.425.000	-----	3.460.000
1973	140.850.000	63.827.000	71.923.000	-----	5.100.000
1974	364.767.000	88.057.000	171.190.000	100.000.000	5.520.000
1975	428.418.000	104.107.000	212.741.000	100.000.000	11.570.000
1976	474.640.000	139.570.000	223.200.000	102.200.000	9.670.000
1977	523.465.000	173.795.000	234.500.000	102.200.000	12.970.000
1978	676.751.000	222.516.000	378.900.000	58.425.000	16.910.000
1979	1.115.000.000	307.050.000	690.620.000	87.810.000	29.520.000
1980	2.263.922.000	517.217.000	1.304.125.000	388.910.000	53.670.000
1981	2.324.827.000	664.197.000	1.385.474.000	148.237.000	127.200.000
1982	2.857.111.000	709.043.000	1.901.739.000	150.728.000	95.601.000
1983	3.553.977.823	938.197.000	1.466.370.000	1.028.800.000	120.610.000

Vergleich:

Anstieg der Haushalts-  
voranschläge und der  
Inflation seit 1972

— = Haushaltsvoranschläge  
- - - = Inflation





Inwieweit sich das Volumen der Haushaltspläne und die größten Ausgabenposten - die laufenden Ausgaben und die Investitionen - in Prozenten seit dem Jahr 1972 verändert haben, darüber gibt die folgende Tabelle Auskunft; zum Vergleich sind auch die Inflationsraten angeführt.

Jahr	Veränderung: Haushaltsplan	Veränderung: laufende Aus- gaben	Veränderung: Investitio- nen	Veränderung: Inflation <sup>1</sup>
1972	+ 75,71%	+ 30,02%	+ 150,91%	+ 5,6%
1973	+ 14,65%	+ 25,23%	+ 5,11%	+ 10,3%
1974	+ 158,97%	+ 37,96%	+ 138,01%	+ 19,4%
1975	+ 17,44%	+ 18,22%	+ 24,27%	+ 17,1%
1976	+ 10,78%	+ 34,06%	+ 4,91%	+ 16,5%
1977	+ 10,28%	+ 24,52%	+ 5,06%	+ 18,1%
1978	+ 29,28%	+ 28,03%	+ 61,57%	+ 12,5%
1979	+ 64,75%	+ 37,99%	+ 82,26%	+ 15,7%
1980	+ 103,04%	+ 68,44%	+ 88,83%	+ 21,2%
1981	+ 2,69%	+ 28,41%	+ 6,23%	+ 18,7%
1982	+ 22,89%	+ 6,75%	+ 37,26%	+ 16,3%
1983	+ 24,39%	+ 32,31%	- 22,89%	+ ?

Natürlich flossen seit 1972 durch die Mittel aus dem Rotationsfond für geförderten Wohnbau, seit 1975 durch das Landesgesetz Nr. 27 (das Gesetz zur Finanzierung von öffentlichen Arbeiten) und seit 1977 durch das Landesgesetz Nr. 21 (das Schulbautengesetz) mehr Gelder in die Kasse der Gemeinde; doch reichten diese Mittel bei weitem nicht aus, um die getätigten Investitionen zu finanzieren. Die Gemeindeverwaltung war deswegen gezwungen, Darlehen und Kapitalzuschüsse aufzunehmen.

#### 5. Übersicht über die von der Gemeinde aufgenommenen Darlehen

=====

Wie bereits oben angeführt, mußte die Gemeindeverwaltung verschiedene Investitionen durch Darlehen bzw. durch Aufnahme von Kapitalzuschüssen finanzieren. Wie aus der Aufstellung auf der folgenden Seite hervorgeht, beläuft sich die Gesamtsumme der aufgenommenen Darlehen und Kapitalzuschüsse auf 2.281,634.000.- Lire. Da für die Rückzahlung der Darlehen Nr. 3, 4 und 8<sup>2</sup> die Landesverwaltung der Gemeinde die Beiträge für die Amortisationsquoten gewährt, beläuft

-----

1 Die Angaben für die Inflationsraten sind den "Raiffeisennotizen" entnommen, und zwar der Nr. 1 vom Jänner 1983.

2 Bei diesem Darlehen gewährt das Land den Amortisationsbeitrag nicht auf das ganze Darlehen, sondern auf 761.907.600.- Lire.

Aufstellung der zu tilgenden Darlehen und Kapitalzuschüsse

Nr.	Kreditinstitut oder Körperschaft Bauvorhaben	Ursprünglicher Betrag	Zinssatz	Tilgung Beginn Ende
1	Konsortium W.E.G. Erweiterung Schule Uttenheim	33.000.000	--	1976 1991
2	Konsortium W.E.G. Kindergarten Gais	29.850.000	--	1979 1994
3	Staatliche Depositenbank Rom Erweiterung Schule Uttenheim	160.000.000	9	1980 2014
4	Staatliche Depositenbank Rom Kanalisierung in der Kehlburger Straße Gais	150.000.000	9	1981 2015
5	Staatliche Depositenbank Rom Kindergarten Gais	300.000.000	9	1981 2015
6	Konsortium W.E.G. Mehrzweckgebäude Uttenheim	87.928.000	--	1982 1997
7	Staatliche Depositenbank Rom Turnhalle Gais	300.000.000	10,5	1983 2003
8	Staatliche Depositenbank Rom Umbau und Erweiterung Schule Gais	800.000.000	10,5	1983 2003
9	Staatliche Depositenbank Rom Kindergarten Uttenheim	300.000.000	10,5	1983 2003
10	Konsortium W.E.G. Feuerwehrhalle Mühlbach	120.865.000	--	1983 1998



sich die Summe der Darlehen und Kapitalzuschüsse, die die Gemeinde direkt belasten, auf 1.209.735.400.- Lire. Der Vollständigkeit halber muß noch hinzugefügt werden, daß die Gemeinde für das Darlehen Nr. 7 für zehn Jahre einen Zinszuschuß in Höhe von acht Prozent von seiten des Landes erhält und daß für das Darlehen Nr. 9 noch keine Zusage seitens der Depositenbank in Rom vorliegt.

Für die Gemeindeverwaltung ist die Möglichkeit, in Zukunft neue Darlehen aufzunehmen, nahezu erschöpft; nach dem jetzigen Stand der Dinge könnte noch ein Darlehen aufgenommen werden, dessen jährliche Rückzahlungsquote sich höchstens auf rund 30.000.000.- Lire beläuft. Dabei soll darauf verwiesen werden, daß das vom Gemeinderat am 20. Oktober 1980 für die Verwaltungsperiode 1981-1985 erstellte Investitionsprogramm noch verschiedene kostspielige Bauvorhaben vorsieht, so den Bau des Gemeindehauses und den Bau von Kanalisierungen in Uttenheim und Mühlbach. Der Umbau des Schulhauses der Grundschule Mühlbach, für den vor kurzem der Auftrag zur Ausarbeitung des Projektes erteilt worden ist, scheint zwar nicht in dem Programm auf; da jedoch der Gemeindeverwaltung aus dem Landesschulbautenfond ein Beitrag in Aussicht gestellt worden ist, ist die Voraussetzung gegeben, daß dieses Projekt in absehbarer Zeit verwirklicht wird.

#### 6. Fahrverbot für Motorräder

=====

In der Informationsschrift Nr. 4 wurde die Verordnung des Bürgermeisters vom 25. Juni 1982 abgedruckt, wonach in den Nachtstunden von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr früh der Verkehr mit Motorrädern jedweden Typs und Hubraumes verboten ist.

Diese Verordnung hängt seit über einem Jahr an der Anschlagetafel im Gemeindehaus und war im vergangenen Jahr längere Zeit im Schaukasten der Gemeinde angeschlagen.

Im großen und ganzen wird diese Verordnung, die von der Bevölkerung allgemein begrüßt wurde und die in ähnlicher Form in vielen Gemeinden Südtirols gilt, eingehalten.

Aber es scheint noch Jugendliche zu geben, die diese Verordnung noch nicht kennen oder nicht zur Kenntnis nehmen wollen. Vereinzelt fahren nämlich in Gais immer noch Jugendliche mit ihren Motorrädern, Mopeds und Motorrollern auch nach 22.00 Uhr ohne jede Rücksicht auf den Gemeindestraßen.

Es ergeht deshalb nochmals die Bitte, daß sich wirklich a l l e an diese Verordnung halten mögen; übrigens wird sie auch nicht dadurch außer Kraft gesetzt, daß man bei Nacht und Nebel die entsprechenden Verbotsschilder demoliert.

In diesem Zusammenhang wird auch an die Autofahrer appelliert, während der Nachtstunden jeden unnötigen Lärm zu vermeiden.

Noch etwas sei in Erinnerung gerufen: Für die Gemeindestraßen gilt eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 Stundenkilometern. Um so unverständlicher ist es, wenn einzelne Verkehrsteilnehmer die Gemeindestraßen mit Rennpisten verwechseln und mit hoher Geschwindigkeit durch das Dorf rasen.



Teil III: B E I T R Ä G E D E R V E R E I N E

1. Jugendgruppe Uttenheim

=====

Wenn wir auf dieses halbe Jahr zurückblicken, so können wir sagen, daß sich doch einiges getan hat.

So wie schon in den vergangenen Jahren haben wir uns jeden zweiten Sonntag am Abend getroffen. Diese Stunden waren ausgefüllt mit Diskussionen, Meditationen, Spielen und Gruppenarbeit.

Am Mittwoch- und Freitagabend stand es jedem frei, zur Skigymnastik zu kommen, um sich fit zu halten. Neben den Rodel- und Ski- ausflügen war besonders der Radlausflug sehr lustig, den wir mit einem Lagerfeuer und Würstchenbraten abrundeten. Gemütlich und lustig waren auch die Abende, an denen wir gemeinsam die Anhänger für die Osterfeier der Jugend bastelten.

Das wichtigste Ereignis in diesem Halbjahr war die Einweihung und Eröffnung unseres Jugendraumes am 9. Jänner. Es hat uns sehr gefreut, daß so viele Leute kamen und so großes Interesse zeigten. Unter den Gästen konnten wir neben unserem Pfarrer, der den Raum einweihte, auch den Bürgermeister, den Vizebürgermeister und weitere Vertreter der Gemeindeverwaltung begrüßen. Da wir den Raum noch nicht eingerichtet hatten, gingen wir nach einem kurzen Erwärmungstrunk alle gemeinsam in die Pension Reichegger, wo wir die Gäste mit Spielen und Sketchs unterhielten. An den fröhlichen Gesichtern unserer Gäste konnten wir ablesen, daß es ihnen gut gefallen hatte. Das war für uns eine besondere Freude, da wir diese Feier alle gemeinsam mit großem Einsatz vorbereitet hatten.

Einen schönen Abschluß für dieses Halbjahr bildete der Ausflug mit unserem Pfarrer. Mit einem Bus fuhren wir über Bozen nach Sarnthein und Pens; dort feierten wir gemeinsam die Messe, und dann ging es weiter auf das Penser Joch. Nachdem wir uns durch ein Mittagessen gestärkt hatten, erstürmten wir den Zinseler (2422 m), von dem sich eine herrliche Aussicht bot. Nach einem kurzen Aufenthalt in Sterzing und Freienfeld fuhren wir dann wieder heimwärts. Auf diesem Weg möchten wir nochmals unserem Pfarrer danken.

So hoffen wir alle, daß wir dem Ziel, die Gemeinschaft unter uns Jugendlichen etwas zu fördern und zu stärken, einen Schritt näher gekommen sind.

Allen jenen, die uns dabei unterstützt haben, sagen wir herzlichen Dank.

DER AUSSCHUSS DER JUGENDGRUPPE UTTENHEIM



## 2. Musikkapelle Uttenheim

=====

Bei der Vollversammlung im Jänner dieses Jahres, bei der außer den Musikanten und deren Frauen bzw. Freundinnen auch zahlreiche Ehrengäste und Behördenvertreter anwesend waren, konnte der Schriftführer über ein arbeitsreiches Jahr 1982 berichten. Ein kurzer Auszug aus dem Tätigkeitsbericht soll an dieser Stelle wiedergegeben werden.

Damit wir die 43 Aufführungen im Jahr 1982 zur Zufriedenheit der Bevölkerung und des Kapellmeisters David Steger durchführen hatten können, waren 54 Vollproben, 56 Teilproben und 48 Nachwuchsproben notwendig; zu diesen Proben erschienen die Musikanten recht zahlreich. Von den Aufführungen im Dorf selbst sind besonders die sechs Konzerte und ein Dorffest im Schulhausgarten hervorzuheben; siebenmal wurde in der Pfarrkirche der Gottesdienst musikalisch umrahmt. Besonders erfreulich war das Mitwirken an zwei Hochzeiten, bei denen jeweils ein Musikant und eine Marketenderin den Bund fürs Leben schlossen und sicherlich für Nachwuchs an Musikanten sorgen werden. Erwähnt werden soll auch das Musikanten-Fußball-Turnier am Pfingstmontag. Außerhalb des Dorfes wirkte die Kapelle beim achtzigjährigen Bestandsjubiläum der Feuerwehr Gais mit, ferner beim Gründungsfest der Feuerwehr von Mühlbach, beim Feuerwehrfest in Mitterolang, beim Gründungsfest der Schützenkompanie Gais, beim Kirchtage in Sand in Taufers, bei der Begegnung Zillertal - Ahrntal in Mayrhofen und beim Fest zum vierzigjährigen Priesterjubiläum des Pfarrers von Aufhofen.

Der Kassier konnte mitteilen, daß dank der großzügigen Unterstützung der Uttenheimer, der Gemeinde- und der Fraktionsverwaltung, des Verkehrsvereins und der Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal die hohen Ausgaben für Instrumente und Trachten abgedeckt werden konnten. Allen, die uns finanziell und mit ihrer Arbeit unterstützt haben, sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt.

Bei der Neuwahl des Ausschusses ergaben sich keine Veränderungen, die Führungsmannschaft der Kapelle setzt sich wie folgt zusammen:

Eppacher Alois	-	Obmann
Plaikner Siegfried	-	Obmannstellvertreter
Plaikner Ernst	-	Kassier
Eppacher Peter	-	Schriftführer
Astner Johann, Bodenhof	-	Ausschußmitglied
Seeber Josef	-	Ausschußmitglied
Schwärzer Josef	-	Ausschußmitglied

Die Musikkapelle von Uttenheim wird auch im Jahr 1983 wieder bei Festen und Feiern mitwirken, um so ihre Aufgabe im Dienste der Bevölkerung voll und ganz zu erfüllen.

Alois Eppacher

OBMANN



### 3. Freiwillige Feuerwehr Uttenheim

=====

Das Jahr 1982 verlief für die Freiwillige Feuerwehr Uttenheim, was die Einsätze im Gemeindegebiet betraf, recht ruhig. Gott sei Dank hatten wir außer beim Brand des Unterbacher Hofes in Mühlbach am 3. März und außer einer Suchaktion in der Ahr keine Einsätze.

Am 28. Februar wurde eine außerordentliche Vollversammlung einberufen. Bei dieser Vollversammlung wurde beschlossen, einen Mannschaftswagen anzukaufen. Nach reiflichen Überlegungen entschied man sich, bei der Firma Rosenbauer ein Fahrzeug vom Typ "Chevrolet Allradantrieb" zu bestellen. Außerdem wurden Schaum- und Atemschutzgeräte angekauft.

Um diese Geräte richtig einsetzen zu können, brauchte es auch Übungen. So führte die Feuerwehr im Jahr 1982 folgende Übungen durch:

- 4 Vollproben
- 10 Gruppenproben
- 2 Gemeinschaftsübungen

Die Schulungen in Bozen besuchten:

Grundlehrgang	2 Feuerwehrmänner
Gruppenkommandanten-Lehrgang	4 Feuerwehrmänner
Atemschutzlehrgang	5 Feuerwehrmänner

Für die Finanzierung unserer Anschaffungen haben uns die Gemeinde- und die Fraktionsverwaltung beträchtliche Beiträge gegeben; dafür sei ihnen herzlich gedankt. Wir können auch mit einem Beitrag seitens des Bezirksverbandes rechnen. Trotzdem sind wir gezwungen, uns noch mit einem Bittschreiben an die Bevölkerung von Uttenheim zu wenden.

Wir danken der Bevölkerung von Uttenheim für die gute Zusammenarbeit und für ihr Verständnis für die Belange der Feuerwehr. Letztendlich werden diese Unterstützungsgelder nur dafür verwendet, dem Mitbürger im Notfall zu helfen gemäß dem Leitspruch "Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr".

Alois Eppacher

KOMMANDANT DER FREIW. FEUERWEHR UTTENHEIM

### 4. Jugendgruppe Gais

=====

Die Aktionen der Jugendgruppe waren auch im vergangenen halben Jahr wieder sehr vielseitig. Neben den gemütlichen Gruppenstunden, welche nach wie vor zahlreich besucht werden, führten wir wieder verschiedene Aktionen durch.

Im Winter gingen wir zusammen eislaufen, unternahmen einen Rodelausflug, organisierten Spiel- und Filmabende. Besonders lustig war es zu Fasching, als wir alle in bunter Verkleidung feierten.



Als eine der größten Aktionen unserer Jugendgruppe kann man sicher das heurige Dorfrodelfrennen ansehen. Nicht weniger als 149 Konkurrenten in den verschiedenen Altersstufen beteiligten sich am Rennen, das zur Zufriedenheit aller Teilnehmer verlief. Dank Unterstützung von verschiedenen Firmen konnten die Rennläufer mit Pokalen und schönen Sachpreisen prämiert werden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Spendern nochmals danken, denn ohne ihre Mithilfe hätten wir ein derartiges Rennen nie veranstalten können.

Im Frühjahr beteiligte sich auch die Jugendgruppe aktiv an der Aktion "Sauberes Dorf"; wir übernahmen die Säuberung des Gebietes im Bereich Bärenthal-Amaten-Kehlbürg.

Weiters beteiligten wir uns an den verschiedenen Aktionen des Jugenddienstes des Dekanates Taufers, und zwar u.a.:

- am Rodelfrennen in Luttach (die Jugendgruppe Gais gewann drei Pokale)
- an der Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen
- am Bibelquiz in Prettau (die Jugendgruppe Gais belegte den 2. Platz)
- an der Osterfeier der Jugend in Sand in Taufers



Die frohen Stunden in der Gruppe wurden überschattet von einem tragischen Ereignis - dem Tod von

C h r i s t i a n  
M a i r,

dem Begründer und Leiter unserer Jugendgruppe. Beim Rodelausflug kam er ums Leben - eine vereiste Rodelbahn, ein großer Stein wurden ihm zum Verhängnis, während Romana Stifter, die zusammen mit ihm auf der Rodel saß, schwere Kopfverletzungen erlitt.

Sein Frohsinn, seine stete Hilfsbereitschaft, seine Ideen und sein Unternehmungsgeist, all das fehlt in unserer Gruppe - jedoch die Erinnerungen an einen guten Freund leben in uns weiter. Am Unfallort wollen wir eine Gedenktafel für unseren lieben Chris errichten.



Die Leitung unserer Gruppe hat das Ausschußmitglied A l f r e d M a i r übernommen.

Die Jugendolympiade, welche für Juni d.J. geplant war, wurde aus Zeitmangel auf den Herbst verschoben.

Als nächstes sind folgende Aktionen geplant:

- ein Bergwochenende
- eine Jugendmesse in Tesselberg (im Juli)
- eine Jugendmesse in Gais
- Filmabende
- ein Radausflug
- der Ausflug mit den alten Leuten
- Törggelen

Weiters werden wir wieder an den verschiedenen Aktionen anderer Jugendgruppen sowie des Jugenddienstes des Dekanates Taufers teilnehmen.

Gewiß, der Tod von Chris war für unsere Jugendgruppe ein schwerer Schlag, aber seine Ideen dürfen nicht untergehen, wir alle sind es Chris schuldig, das weiterzuführen, was er in zwei Jahren aufgebaut hat.

Alfred Mair

VORSITZENDER DER JUGENDGRUPPE GAIS

#### 5. Katholischer Familienverband - Zweigstelle Gais

=====

Die Zweigstelle des Katholischen Familienverbandes braucht sich nicht näher vorzustellen; einerseits ist dies bereits in der zweiten Nummer der Informationsschrift geschehen, andererseits haben die Haushalte immer wieder Rundschreiben über verschiedene Veranstaltungen zugeschickt erhalten. Dabei hat der Ausschuß mit Genugtuung festgestellt, daß die verschiedenen Initiativen bei der Bevölkerung angekommen sind, die Mitarbeit und das Echo können als recht gut bezeichnet werden. Vielleicht ist dies der wesentliche Grund dafür, daß trotz der Entscheidung des Zentralausschusses in Bozen, den Mitgliedsbeitrag von bisher 5.000.- Lire auf 8.000.- Lire anzuheben, der Mitgliederstand gehalten werden konnte. Für ihre Treue soll an dieser Stelle allen Mitgliedern gedankt werden.

Nun aber soll über die Tätigkeit des Familienverbandes in den letzten eineinhalb Jahren berichtet werden.

In den Monaten Februar, März und April 1982 wurden im Hallenbad Ahrntal in Luttach mehrere Schwimmkurse abgehalten, an denen sich ausschließlich Frauen beteiligten. Die Begeisterung der Teilnehmerinnen war sehr groß, ihr Lerneifer vorbildlich. Die 40 Frauen eigneten sich nicht nur die Grundkenntnisse im Schwimmen an, sie lernten sich auch gegenseitig besser kennen, konnten sich auch ein wenig entspannen und sich von den Strapazen des Alltags erholen.



Am "Unsinnigen" 1982 und 1983 wurde für die Kleinen im Kindergarten wiederum ein Umzug veranstaltet. Dafür verkleideten sich die Kinder unter Anleitung der Eltern und der Kindergartentanten sehr phantasievoll. Der Umzug klang aus mit einer kleinen Jause, unsere tüchtige Toni hatte Tee und Faschingskrapfen bereitgestellt, die Kinder ließen sich's schmecken.

Beim Kinderfest in der "Lahne", das zusammen mit den Pfadfindern organisiert wurde, spielte zunächst leider das Wetter nicht mit, so daß der Termin zweimal verschoben werden mußte. Schließlich aber ließen am 19. Juni 1982 doch viele Kinder die Luftballone steigen in der Hoffnung, als Sieger für den weitesten Flug prämiert zu werden. Aus den eingegangenen Antworten ergibt sich, daß die Ballone der drei folgenden Kinder den weitesten Flug hinter sich brachten:

Gruber Peter	-	Obervellach	(Kärnten)
Hofer Ingrid	-	Rangersdorf	(Kärnten)
Miribung Werner	-	Lieserbrücke	(Kärnten)

Im Herbst 1982 rief der Verband seine Mitglieder auf, im Rahmen der Polenhilfe Pakete nach Polen zu schicken. Nach unseren Informationen wurden ungefähr 20 Pakete an Familien in Polen gesandt. Daß sie auch angekommen sind und viel Freude bereitet haben, beweisen die Dankeschreiben der betreffenden Familien.

Ende Oktober 1982 wurde in Zusammenarbeit mit dem Dritte-Welt-Laden in Brixen in einer zweitägigen Ausstellung Produkte aus der "Dritten Welt" vorgestellt bzw. zum Verkauf angeboten; auch wurde zu diesem Thema Informationsmaterial geliefert. Der Vortrag über Lebens- und Arbeitsweise der Bevölkerung der "Dritten Welt" sowie über ihre Probleme, der von der ehemaligen Entwicklungshelferin Christine Baumgartner gehalten wurde, wurde leider nur von einigen Jugendlichen besucht.

Von Anfang November 1982 bis Ende Mai 1983 lief ein Singkurs für Schüler der 2. bis 5. Klasse Grundschule, der bei den Kindern viel Begeisterung weckte. Dies ist vor allem auf die gute Führung durch Ingrid Brugger und Martina Stifter zurückzuführen, die die 25 Kinder betreuten. Für ihre fachkundige Arbeit sei ihnen herzlich gedankt.

25 Kinder nahmen an der Aktion "Schwimmnachmittag" teil, die im März 1983 im Hallenbad Ahrntal in Lutlach durchgeführt wurde.

Am 20. Februar 1983 sprach P. Alfred Kugler anhand von Lichtbildern über seine Missionstätigkeit in Indonesien. Das Interesse an dem Vortrag war so groß, daß der Saal des Armenhauses die Teilnehmer kaum fassen konnte.

P. Alfred Kugler begleitete uns auch am 29. Mai 1983 auf unserer Wallfahrt zum Geburtshaus von P. Freinademetz nach Oies. Während der Fahrt erzählte uns P. Alfred vom Leben und Wirken des Seligen; in Oies feierte er mit uns die Hl. Messe nach Meinung der Wallfahrer. Dieser Ausflug wurde für die zahlreichen Teilnehmer zu einem schönen Erlebnis.



Zur finanziellen Situation kann gesagt werden, daß es möglich war, bei geringer Belastung der Teilnehmer kostendeckend zu arbeiten. Die Gemeindeverwaltung zeigte sich sehr entgegenkommend, indem sie die Begleichung der Saalmieten übernahm. Dafür sei ihr wie auch allen anderen, die uns unterstützt haben, sehr herzlich gedankt.

Im Herbst dieses Jahres findet die Neuwahl des Vorstandes statt. Bereits jetzt werden die Mitglieder ersucht, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu kommen.

Das größte Anliegen des Ortsausschusses war es, für die Familien eine Hilfe zu sein und Anregungen zu sinnvoller Freizeitgestaltung zu bieten; im Sinne des Landesverbandes sollten aber auch einige Impulse zur religiösen Vertiefung und zur Weiterbildung der Erwachsenen gegeben werden. Sollten einige dieser Zielvorstellungen erreicht worden sein, dann hat der Katholische Familienverband seine Berechtigung.

Abschließend sei noch die Bitte ausgesprochen, den Verband wieder zu unterstützen und von den Angeboten Gebrauch zu machen.

#### DER ORTSAUSSCHUSS

#### 6. FC Gais

=====

Bei der Meisterschaft 1982/83, die am 12. Juni zu Ende ging, belegte der FC Gais in der Gesamtwertung den guten 4. Platz.

Nachdem die zwei Spieler aus Pfalzen und Percha wieder zu ihren Vereinen zurückgekehrt waren, war unsere Mannschaft ziemlich geschwächt. Unser Trainer Karl Renzler mußte auf die jungen Nachwuchsspieler zurückgreifen, die sich schnell in die Mannschaft einfügten.

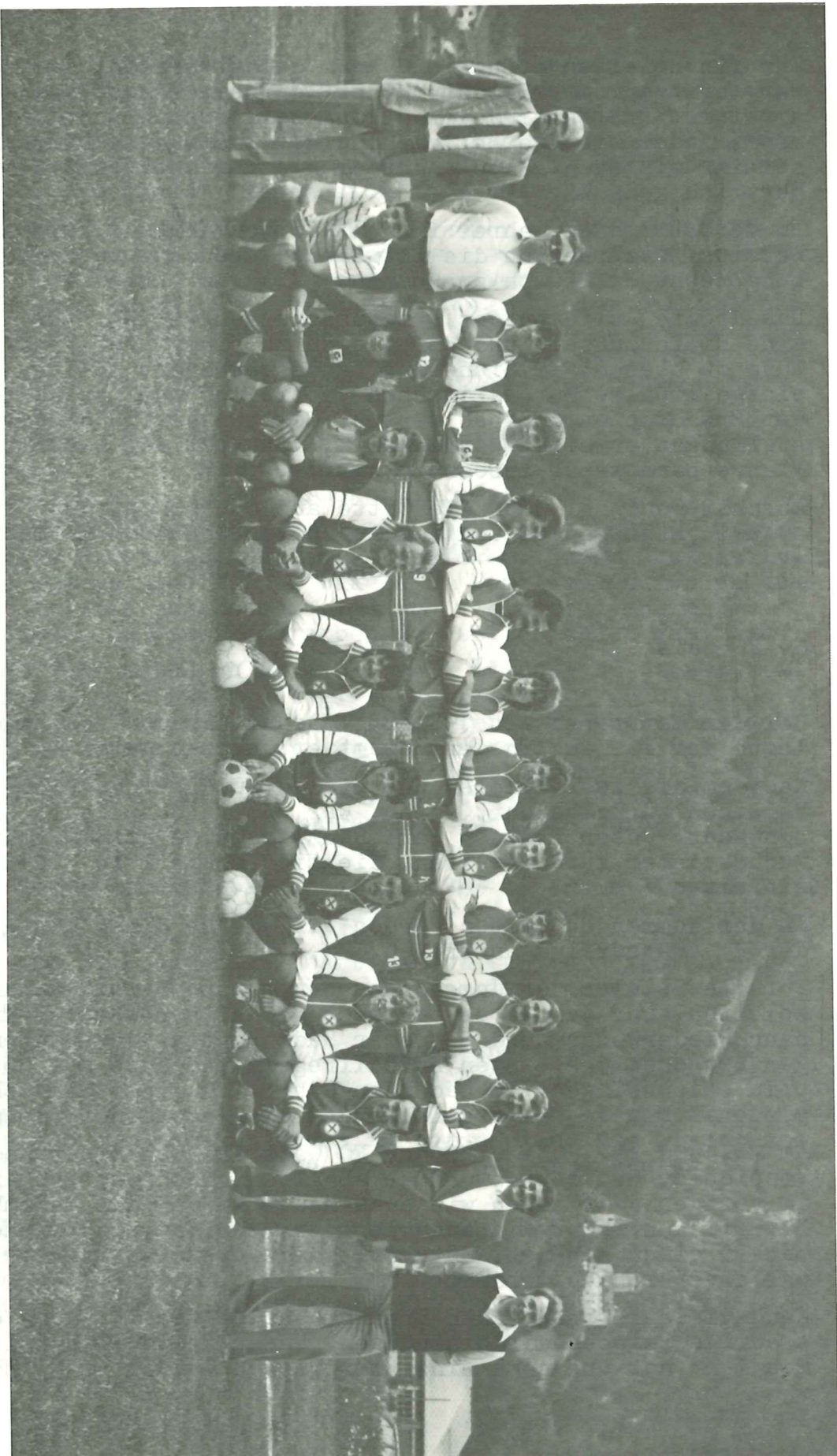
In der kommenden Saison werden wir wieder einen Mittelplatz in der 2. Amateurliga anstreben.

Für die Spieler der Jugendmannschaft, die beim VSS-Turnier mitspielten, war es die erste Meisterschaftserfahrung. Trainer Johann Niederwanger und Betreuer Rudi Poropat versuchten, den jungen Burschen die ersten Fußballregeln und auch die nötige Disziplin beizubringen. Im nächsten Jahr wird diese Mannschaft in der gleichen Klasse weiterspielen und sicher einige Erfolge erzielen.

Am 23. und 24. Juli wird der FC Gais das Sportfest und das Helmut-Voppichler-Gedächtnisturnier abhalten. Nach dem großartigen Erfolg im vorigen Jahr haben wir auch heuer wieder das Ensemble FRANZ MIHELIC aus Oberkrain engagiert. Wir hoffen, daß wieder viele Mitglieder einen schönen, unterhaltsamen Abend mit dieser Spitzenkapelle verbringen werden.

Nach vielen erfreulichen Ereignissen müssen wir auch eine sehr traurige Begebenheit hinzufügen. Unser Freund C h r i s t i a n M a i r hat uns nach einem tragischen Unfall am 6. März für im-





Stehend von links: Betreuer Erico Morini, Trainer Karl Renzler, Alfons Hecher, Klaus Forer, Eduard Kronbichler, Konrad Kirchler, Peter Unteregelsbacher, Alfred Elzenbauer, Erwin Außerhofer, Hermann Niederwanger, Hubert Brunner, Anton Niederwanger, Präsident Franz Kronbichler, Vizepräsident Herbert Außerhofer  
Hockend von links: Erich Mair, Reinhold Lercher, Johann Unteregelsbacher, Hermann Lahner, Alois Pallhuber, Toni Pasetto, Nikolaus Reichegger, Manfred Reichegger, Oswald Außerhofer



mer verlassen. Christian war einer der sonnigsten Fußballspieler unseres Vereins. Er war in jeder Hinsicht ein vorbildlicher Kamerad. Oft hat er die Reservebank gedrückt, aber nie hat er gemurrt. Gerade in dem Jahr, in dem er sich einen Stammplatz erkämpft hatte, passierte das tragische Unglück. Mit Christian Mair haben wir einen lieben und treuen Freund verloren, der uns sehr fehlen wird. 1984 werden wir ein Jugendturnier zu seinem Gedenken organisieren.

Wir hoffen, daß auch in Zukunft viele Jugendliche sich dem Sport widmen und so eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung haben werden.

Franz Kronbichler  
PRÄSIDENT DES FC GAIS

#### 7. ASGB - Ortsgruppe Gais

=====

Seit über einem Jahr hat auch die Gemeinde Gais eine Ortsgruppe des Autonomen Südtiroler Gewerkschaftsbundes.

Der Ausschuß der Ortsgruppe wurde durch Briefwahl seitens der ungefähr 135 Mitglieder ermittelt. Allerdings nahmen einige der gewählten Ausschußmitglieder die Wahl nicht an, u.a. auch das einzige Ausschußmitglied aus Uttenheim, so daß Uttenheim keinen Vertreter in diesem Gremium hat.

Am 28. Jänner 1982 trafen sich die Ausschußmitglieder im Gasthof "Sonne" in Gais zur konstituierenden Sitzung. Die Wahl für die einzelnen Funktionen innerhalb des Ausschusses brachte folgendes Ergebnis:

Mair Josef	- Obmann
Egger Stanislaus	- Obmannstellvertreter
Untergasser Rudolf	- Schriftführer und Kassier
Engl Josef	- Ausschußmitglied
Forer Albert	- Ausschußmitglied
Marcher Hermann	- Ausschußmitglied
Untergasser Hermann	- Ausschußmitglied

Laut Geschäftsordnung hat der Ortsausschuß u.a. folgende Aufgaben:

- a) Vertretung der Ortsgruppe nach innen und nach außen - Die Aufgaben bestehen in erster Linie in gewerkschaftspolitischer, kultureller und sozialpolitischer Einflußnahme bei allen Entscheidungen auf Gemeindeebene.
- b) Durchführung geeigneter Maßnahmen für die Mitgliederwerbung
- c) Wahrung der Arbeitnehmerinteressen in der Gemeindeverwaltung und in der Gemeindepolitik
- d) Unterstützung der Arbeitnehmer in Wohnbau- und Mietproblemen
- e) Namhaftmachung von Vertretern in verschiedenen Gemeindegremien

In der Zwischenzeit hat sich der Ortsausschuß zu drei Sitzungen getroffen. Dabei wurde u.a. über Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen sozialen Organisationen auf Gemeindeebene gesprochen



und über ein Arbeitsprogramm diskutiert. Bei der letzten Sitzung am 30. Juni 1983 wurde beschlossen, einen Vertreter aus Uttenheim in den Ausschuß zu kooptieren, damit die Belange Uttenheims besser vertreten werden können. Auch will man sich darum bemühen, daß der ASGB in Zukunft einmal im Monat eine Sprechstunde in Gais abhält. Schließlich denkt man daran, im Spätherbst eine Vollversammlung abzuhalten.

Josef Mair

OBMANN DER ASGB ORTSGRUPPE - GAIS

### 8. Verkehrsverein Gais/Uttenheim

=====

Am 13. April d.J. hielt der Verkehrsverein seine Hauptversammlung ab. Dabei wurde besonders die Notwendigkeit verstärkter Werbung seitens des Verkehrsvereins und der einzelnen Beherbergungsbetriebe betont. So wurde schon im ersten Halbjahr 1983 für Prospektmaterial, Insertionen und Werbefahrten ein Betrag von nicht weniger als 15 Millionen Lire ausgegeben. Neben dem deutschen Gast soll der italienische intensiver angesprochen werden, wofür gegenwärtig eine Werbeaktion läuft. Mit einer Loipenkarte für das gesamte Tal soll für Langlaufwochen zu Sonderpreisen gewonnen werden, wobei allerdings ein möglichst guter Loipendienst gewährleistet sein muß.

Da wir nun einmal ein Wandergebiet sind, soll unser Augenmerk gleichzeitig den Spazier- und Wanderwegen gelten. So ist es heuer der vielbegangene Wanderweg Tesselberger Alm - Geige (Gipfelkreuz) - Seeland Alm - Mühlbach, der verbessert werden soll. Weiters sind für die Bergdörfer Mühlbach und Tesselberg mehrere Rastbänke geliefert worden.





Unsere Gemeinde erfreut sich alljährlich vieler treuer Feriengäste. Wenn nun ein Gast fünf oder sogar zehn Jahre im selben Fremdenverkehrsbetrieb oder bei demselben Privatvermieter Quartier bezieht, so wird er vom Gastgeber mit einer Urkunde und einer Plakette in Silber (fünf Jahre) oder Gold (zehn Jahre) geehrt.

Als in der letzten Maiwoche eine starke Vertretung aus unserer Patengemeinde Lützelbuch nach Gais auf Besuch kam, konnte der Bürgermeister im Rahmen einer Feierstunde eine Reihe von Lützelbuchern (s. Foto auf der vorhergehenden Seite) mit der Plakette in Gold bzw. in Silber auszeichnen.

Möge das gegenwärtige Fremdenverkehrsjahr für alle Gastgeber ein recht gutes werden!

Alois Pallhuber

PRÄSIDENT DES VV GAIS/UTTENHEIM

Als Verfasser der Informationsschrift darf ich zu dem oben Erwähnten hinzufügen, daß die Vertretung aus Lützelbuch vor der Feierstunde die Bevölkerung von Gais mittels eines Rundschreibens des Bürgermeisters zu einem kleinen Straßenfest in der Lützelbucher Straße eingeladen hat. Die Musikkapelle spielte auf, es gab Freibier für die Erwachsenen und Getränke sowie Süßigkeiten für die Kinder. Herrn Rolf Forkel und allen Lützelbuchern sowie der Musikkapelle sei an dieser Stelle herzlichst Dank gesagt.





Die heitere Seite  
Witze - gehört und gelesen

Ein Tourist fragt den Bauern, ob er den Dreizehnuhrzug noch erreichen könne, wenn er die Abkürzung über die Felder nehme. "Sicher", meint der Bauer, "und wenn der Bulle Sie sieht, schaffen Sie sogar den Zwölfuhrexpreß."

In der Biologiestunde spricht der Lehrer über Haustiere und darüber, daß man Haustiere lieben soll. Er warnt aber auch: "Laßt euch niemals vom Hund das Gesicht belecken; küssen solltet ihr ihn auch nicht, das kann schlimme Folgen haben." Darauf meint Paul: "Das stimmt, Herr Lehrer. Meine Tante hat ihren Pinscher auch immer auf die Schnauze geküßt, und vor 14 Tagen ist der Hund gestorben."

"Wenn wir heiraten, gibst du dann das Rauchen auf?" fragte sie. "Ja", antwortet er. "Und das Trinken auch?" "Ja." "Und deinen Stammtisch doch auch?" "Ja." "Und was sonst noch, Liebster?" "Das Heiraten", sagte er.

Ein Herr Schmidt und ein protestantischer Pfarrer Schmidt wohnen in derselben Straße. Herr Schmidt war zu einer Urlaubsreise nach Indien aufgebrochen, da starb Pastor Schmidt. In Indien eingetroffen, schickte Herr Schmidt ein Telegramm an seine Frau, das aber irrtümlich Pastor Schmidts Witwe zugestellt wurde. Der Text lautete: "Bin gut angekommen. Höllisch heiß ist es hier."

Ein Mann mußte sich vor Gericht wegen Geschwindigkeitsübertretung verantworten. Zornig gab er an: "Es fahren mit mir auf derselben Strecke noch andere zu schnell! Aber der Wachtmeister dort hat nur mich aufgeschrieben!" Der Richter blickte zu dem Polizisten hinüber und fragte: Stimmt das?" "Jawohl, Euer Ehren", erwiderte der Beamte. "Haben Sie eine Erklärung dafür?" "Das war so", erläuterte der Ordnungshüter. "Ich schaltete Blaulicht und die Sirene ein. Aber der Herr hier war der einzige, der angehalten hat."

Ein Rasenmähvertreter sagte zu einem Kunden: "Er schneidet das Gras, kompostiert es, verarbeitet es zu Alkohol und nutzt ihn als Treibstoff."

Eine Ehefrau sagte zu ihrem Mann: "Das könnte dir so passen, daß ich zu meiner Mutter zurückgehe - im Gegenteil, ich lasse sie kommen."

Ein Herr geht zum Arzt. Der Arzt fragt: "Was haben Sie?" "Schlafzimmer und Küche." "Ich meine, was fehlt Ihnen?" "Bad und Wohnzimmer."